



Geothermie Heizwerk, Foto: SWM / Stefan Obermeier

## STADTWERKE MÜNCHEN UND GEMEINDE PUTZBRUNN SCHLIESSEN VERTRAG

### Grundstein für erneuerbare Wärmeversorgung von Gemeinden in der Region München

Klimaschutz ist ein globales Thema und macht nicht vor Stadt- und Gemeindegrenzen Halt. Deshalb kooperieren die SWM mit dem Landkreis und den Gemeinden in der Region, um die Energiewende erfolgreich zu meistern. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Putzbrunn konnte nun ein Meilenstein für die regionale Wärmewende erzielt werden: Ein Gestattungsvertrag ermöglicht den SWM, die Planung und den Ausbau des Fernwärmenetzes in Putzbrunn voranzutreiben.

Hintergrund ist das Bestreben des Landkreises München und der Gemeinde Putzbrunn, bei Neubaumaßnahmen, z.B. in der Parkstraße (Waldkolonie), eine nachhaltige Fernwärmeversorgung zu realisieren. Das wird durch ein gemeinsames Konzept mit der, in der Theodor-Heuss-Straße vertretenen, Katholischen Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. erzielt.

Putzbrunns Bürgermeister Edwin Klostermeier: „Ich freue mich, dass wir in unserer Gemeinde ein Fernwärmenetz aufbauen können, das den Bürgerinnen und Bürgern CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme vor allem auf Basis Geothermie liefern wird. Der Ausbau wird eine Herausforderung, nicht zuletzt wegen der notwendigen hohen Investitionen für die Wärmeauskopplung, den Netzbau und den Gebäudeanschluss. Deshalb ist es ein wirtschaftlicher Glücksfall, dass wir große Gebäude der Gemeinde sowie der Katholischen Jugendfürsorge kombinieren konnten. So können wir ökologische Fortschritte ökonomisch sinnvoll erreichen.“

Bartholomäus Brieller, Vorstandsvorsitzender der Katholischen Jugendfürsorge München und Freising: „Wir bedanken uns bei Edwin Klostermeier für die Unterstützung! Als moderner christlicher Sozialverband liegt uns ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt sehr am Herzen. Unsere beiden Einrichtungen, das Salberghaus mit seinem vielfältigen Angebot an Therapie, Betreuung und Beratung für kleine Kinder und deren Familien, sowie das benachbarte Clemens-Maria-Kinderheim als moderne heilpädagogische Einrichtung mit differenzierten Betreuungsformen für Kindergarten- und Schulkinder, wollen sich – nicht zuletzt in ihrer Vorbildfunktion für die von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen – für den Klimaschutz stark machen. Der Anschluss an das Fernwärmenetz der SWM ist dabei ein wichtiger Schritt in eine lebenswerte und gesunde Zukunft.“

Helge-Uve Braun, Technischer SWM Geschäftsführer: „Ich freue mich, dass Putzbrunn mit uns diesen Schritt in eine nachhal-

tigere Wärmeversorgung der Gemeinde macht. Auf Grund der Komplexität und notwendigen Rahmenbedingungen wird es leider nicht immer möglich sein, jedes Gebäude in der Gemeinde mit Fernwärme zu erschließen. Aber wir werden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern daran arbeiten, möglichst vielen Haushalten und Gewerbebetrieben einen Anschluss zu ermöglichen.“

### Regionaler Ökowärme-Verbund

Die Stadtwerke München wollen die Münchner Fernwärme möglichst bis 2035 rein mit erneuerbaren Energien erzeugen, überwiegend mittels Geothermie. Vier der Erzeugungsanlagen befinden sich im südlichen Umland und sollen mittelfristig mit dem Münchner Fernwärmenetz verbunden werden: die BioEnergie Taufkirchen, das Geothermie-Heizkraftwerk in Sauerlach, sowie die beiden Geothermie-Kraftwerke Dürnrhaar und Kirchstockach, die zu Heizkraftwerken erweitert werden. Zudem betreiben die SWM bereits ein 43 Kilometer langes Fernwärmenetz in Teilen von Taufkirchen, Ottobrunn und Neubiberg sowie ein rund 12 Kilometer langes Fernwärmenetz in Ottobrunn.

Diese Elemente bilden die Grundlage für einen partnerschaftlichen Energie-Verbund zwischen Stadt und Region, den die SWM weiter ausbauen und stärken wollen. Unter anderem wollen die SWM den Gemeinden entlang der Wärmetrasse von Kirchstockach nach München einen Anschluss an die Geothermie unter wirtschaftlichen Bedingungen ermöglichen. Damit unterstützen die SWM die Gemeinden dabei, lokale Klimaschutzziele zu erreichen.



## FAIRTRADE-ROSEN UND -SCHOKOLADE ZUM WELTFRAUENTAG

Gleich zwei Zeichen wurden am 8. März anlässlich des Weltfrauentages bei einer Rosen- und Schokoladenverteilung in Putzbrunn gesetzt. Gemeinderätin und Mitglied der „Steuerungsgruppe Fairtrade“ Sybille Martinschledde organisierte in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung diese Aktion, bei der fair gehandelte Rosen und Schokoladen-Naps an die Frauen in Putzbrunn verteilt wurden. Dass es sich dabei um „faire Produkte“ handelte war kein Zufall, denn die Gemeinde steckt mitten in der Zertifizierungsphase zur Fairtrade-Gemeinde und dabei war es nur logisch, den Dank an unsere Frauen gleich mit fairen Geschenken auszudrücken.

Unterstützt wurden sie dabei vom Friseur „Coffee, Hair & More“, dem Friseur „Haarstudio“, der Bäckerei Fischerkeller, der Jupiter Apotheke, Tierland und dem MK-Supermarkt in Putzbrunn. Letzterer verteilte schon unabhängig von dieser Aktion in den vergangenen Jahren Rosen an seine Kundinnen.